



NEUGESTALTUNG DES MARKTPLATZES GEROLZHOFEN

Nichtoffener freiraumplanerischer Realisierungs- und Ideenwettbewerb (nach RPW 2013) als vorgeschalteter Planungswettbewerb für eine Vergabe im Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb nach VgV

DOKUMENTATION DER WETTBEWERBSERGEBNISSE



AUSLOBERIN



Stadt Gerolzhofen

vertreten durch:

1. Bürgermeister Thorsten Wozniak

Brunnengasse 5

97447 Gerolzhofen

VERFAHRENSBE- TREUUNG UND VORPRÜFUNG

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

Steigweg 24

97318 Kitzingen

Tel. 09321-26800-50

www.arc-gruen.de

info@arc-gruen.de

Thomas Wirth

Landschaftsarchitekt, Stadtplaner

Marcia Kamm

B. Eng. Landschaftsarchitektur, M. Sc. Städtebau

arc.grün legt auf eine gendergerechte Schreibweise Wert und verwendet grundsätzlich geschlechtsneutralisierende und geschlechterspezifische Formulierungen. Um die Lesbarkeit zu unterstützen, wird als Ausnahme das generische Maskulinum genutzt. Sollte uns die gendergerechte Schreibweise im Einzelfall nicht gelingen, sind selbstverständlich immer gleichzeitig und chancengleich Frauen und Männer angesprochen.

Alle in dieser Broschüre verwendeten Fotos, Abbildungen und Plangrafiken wurden, soweit nicht anders bezeichnet, von der Ausloberin zur alleinigen Verwendung in Zusammenhang mit dem Wettbewerbsverfahren zur Verfügung gestellt. Die Bildrechte, soweit nicht anders verzeichnet, liegen bei arc.grün landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh.

INHALT

Anlass und Zweck des Verfahrens

Verfahren

Preisgericht

Preisträger:innen

Arbeiten 2. Rundgang

Arbeiten 1. Rundgang

ANLASS UND ZWECK DES VERFAHRENS



Der Marktplatz zwischen Altem Rathaus und der Stadtpfarrkirche, dem so genannten „Steigerwald-Dom“, hat eine lange Historie und ist das kulturelle und gesellschaftliche Zentrum der Stadt. Hier „trifft man sich“. Die Stadt Gerolzhofen will grundlegende Sanierungen an Kanal und Leitungsführungen im Bereich des Marktplatzes vornehmen. Anschließend müssen die Oberflächen und Ausstattungen auf dem Platz neu gestaltet werden. Dazu soll als erster Schritt ein freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb durchgeführt werden.



Freisitz Gastronomie Südseite

Die heutige Gestaltung geht auf eine Generalsanierung Mitte der 1980er Jahre zurück und ist durch die flächenhafte Verwendung von Natursteinpflaster gekennzeichnet. Aus dieser Umgestaltung resultierte auch der Standort des neuen Brunnens des Künstlers Manfred Reinhart, der 1999 fertig gestellt wurde.

Mit dem Realisierungswettbewerb soll nun eine dauerhafte und zukunftsfähige Gestaltung gefunden werden, die den vielfältigen Nutzungsansprüchen sowie den klimatischen und gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit gerecht wird.

Dabei kommt der Neuordnung des Verkehrs und der Reduzierung der Flächen für den ruhenden Verkehr besondere Bedeutung zu.

Um ein Büro zu finden, das gemeinsam mit der Stadt Gerolzhofen die beste Lösung entwickelt und umsetzt, hat man sich für einen nichtoffenen freiraumplanerischen Realisierungs- und Ideenwettbewerb entschieden.



Südliche Geschäftszeile



Blick nach Westen



Bestand und Umgriffe

Nördliche Geschäftszeile



Blick nach Osten



Blick nach Norden in die Markt-
straße





Stadtpfarrkirche mit Baumbestand



Blick in die Schulgasse



Blick nach Norden auf das alte Rathaus



VERFAHREN

Richtlinie für Planungs- wettbewerbe – RPW 2013

Fassung vom 31. Januar 2013

Der Wettbewerb wurde als anonymer, nicht offener freiraumplanerischer Realisierungs- und Ideenwettbewerb ausgeschrieben.

Der Durchführung dieses Wettbewerbs lagen die Richtlinien für Planungswettbewerbe RPW 2013 vom 31.01.2013 in Verbindung mit dem Einführungserlass vom 28.02.2013 zugrunde.

Die Anwendung und Anerkennung der RPW 2013 war für Auslober und Teilnehmer:innen sowie alle übrigen Beteiligten verbindlich, soweit die Auslobung nicht ausdrücklich davon abwich.

Die Ausloberin wird den erfolgreich aus dem Verfahren hervorgehenden Bietenden mit der Realisierung des Wettbewerbsergebnisses mit den Planungsleistungen der Objektplanung Freianlagen gemäß §§ 38 ff. HOAI 2021 Teil 3, Abschnitt 2, stufenweise wie folgt beauftragen:

Bearbeitungsstufe I (Leistungsphasen 1 und 2);

Bearbeitungsstufe II (Leistungsphasen 3-7);

Bearbeitungsstufe III (Leistungsphasen 8-9).

Die Auslobung wurde mit dem Vergabe- und Wettbewerbsausschuss bei der Bayerischen Architektenkammer abgestimmt und unter der Nummer 2022/40.01 registriert.

Die Auslobung wurde nach §3 Abs.1 und 2 RPW 2013 ordnungsgemäß bekannt gemacht.

Teilnahmeberechtigt waren Architekt:innen, Landschaftsarchitekt:innen und Stadtplaner:innen.

Architekt:innen waren nur in Arbeitsgemeinschaften unter Federführung von Landschaftsarchitekt:innen oder Stadtplaner:innen teilnahmeberechtigt.

Die Ausloberin hat vorab 5 Büros direkt ausgewählt und eingeladen. Die Eignungskriterien der gesetzten Büros wurden geprüft. Die weiteren 10 Büros wurden durch ein anonymes Losverfahren gewählt.

Im Kolloquium am 23.03.2022 wurden Rückfragen der Teilnehmenden ausschließlich schriftlich online über die Verfahrensbetreuung gestellt werden, welche in einer Beantwortung anschließend dokumentiert wurden und als Protokoll Bestandteil der Auslobung war. Neue Rückfragen waren ausgeschlossen.

Die Preisgerichtssitzung fand am 03.06.2022 in der Stadthalle Gerolzhofen statt.

Im Rahmen des Wettbewerbsverfahrens wurden 14 Entwurfsbeiträge eingereicht.

Im ersten Wertungsrundgang wurde zwei Arbeiten ausgeschieden. Im zweiten wurden neun Arbeiten ausgeschieden. Ein Rückholantrag wurde nicht gestellt.

Die verbleibenden drei Arbeiten standen in der Engeren Wahl, wurden genauer diskutiert und beschrieben. Anschließend erfolgte die Festlegung einer Rangfolge und der Preisträger:innen.

Die Wettbewerbssumme wurde einstimmig neu aufgeteilt.

PREISGERICHT

Fachpreisrichter:innen

Vorsitz: Herr Prof. Martin Schirmer, Architekt und Stadtplaner, Würzburg
Herr Manfred Grüner, Architekt, Regierung von Unterfranken
Frau Rita Lex-Kerfers, Landschaftsarchitektin, Bockhorn
Frau Carolin von Lintig, Landschaftsarchitektin, Reutlingen
Herr Tobias Mann, Landschaftsarchitekt, Fulda
Frau Friederike Marwede, Landschaftsarchitektin, Duisburg

Stellvertreter:innen

Frau Eva Kusebauch, Architektin und Stadtplanerin, Regierung von Unterfranken (ständig anwesend)

Sachpreisrichter:innen

Herr Thorsten Wozniak, 1. Bürgermeister der Stadt Gerolzhofen
Herr Markus Reuß, Fraktion CSU
Herr Erich Servatius, Fraktion SPD
Herr Günter Iff, Fraktion FW
Herr Thomas Vizl, Fraktion geo-net

Stellvertretende Sachpreisrichter:innen

Herr Rainer Krapf, Fraktion FW
Frau Kerstin Krammer-Kneissl, Fraktion geo-net

Sachverständige Berater:innen

Herr Hans-Christof Haas, Vertreter Landesamt für Denkmalpflege
Frau Maria Hoffmann, Stadtbauamt Stadt Gerolzhofen
Herr Daniel Hausmann, Gerolzhofen aktiv
Herr Pfarrer Rainer Apel, ev. Kirche
Frau Beate Glotzmann, Tourismus Stadt Gerolzhofen
Herr Christof Fielstette, Lichtplaner, Hamburg
Herr André Ditterich, Stadtgärtnerei Stadt Gerolzhofen



PREISTRÄGER:INNEN

1. PREIS

realgrün Landschaftsarchitekten, München
Gesellschaft von Landschaftsarchitekten und Stadtplanern mbH

Klaus-D. Neumann

Mitarbeit: Siyi Zhang, Patrizia Keppeler-Scheid

2. PREIS

Franz Reschke Landschaftsarchitekten GmbH, Berlin

Franz Reschke

Mitarbeit: Hendrik Bartelt, Frederik Springer, Timo Hartmann,
Leander Stiernerling

Lichtplanung: Anselm von Held, Berlin

3. PREIS

adlerolesch Landschaftsarchitekten GmbH, Nürnberg

Benjamin Warnecke

Mitarbeit: Patric Peters, Judith Wild, Ulrike Bruns, Konrad Dornheim

1. PREIS

realgrün Landschaftsarchitekten, München
Gesellschaft von Landschaftsarchitekten und Stadtplanern mbH

Klaus-D. Neumann

Mitarbeit: Siyi Zhang, Patrizia Keppeler-Scheid

Beurteilung des Preisgerichts

Die räumliche Qualität wird sehr gut erfasst. Den Verfassern gelingt es, neue Räume spannungsreich zu etablieren und zugleich die vorhandenen Gebäudekanten aufzunehmen. Dabei lassen sie den Raum offen und fordern eine gleichberechtigte Nutzung der Verkehrsteilnehmer; Voraussetzung dafür ist allerdings eine hohe Disziplin der Verkehrsteilnehmer. Der Individualverkehr wird damit in den Hintergrund gedrängt. Die Großzügigkeit spiegelt zugleich den Marktplatzcharakter wider. Die Sinnhaftigkeit der Stufe im Bereich des Brunnenfeldes wird hinterfragt. Durch die 14 Baumsetzungen – wie Einzelstandorte, Baumreihe und Baumhain (Baumdach) entstehen eigenständige Atmosphären.

Die Baumstandorte geben nicht nur Räumlichkeiten vor, sondern beschatten die sonnenexponierten Lagen. Dabei wird die Dimensionierung nicht außer Acht gelassen; Blickachsen werden gewahrt und der historische Raum wird grün unterlegt präsentiert.

Die Stellplätze sind sinnvoll angeordnet, dadurch gelingt es vor der südlichen Gebäudezeile eine Flanierzone freizuhalten, was sehr begrüßt wird.

Die Stellplätze vor Kirchenschiff und Apotheke werden positiv bewertet, zumal sie durch Baumstandorte unterbrochen sind.

Die Freibereiche für Gastronomie sind aufgrund der Beschattung und der unmittelbaren Gebäudezuordnung von hoher Qualität und werden erweitert.

Der Brunnen bleibt an seinem Standort erhalten und wird durch ein Wasserspiel ergänzt. Die Notwendigkeit wird hinterfragt, wobei der Mehrwert für Atmosphäre durch Luftfeuchte und die Funktion als Kinderspiel anerkannt werden. Ein weiterer Trinkbrunnen an historischem Standort wird begrüßt ebenso die kluge Anordnung des Stadtmodells (die Rampe ist zu beachten) und der Fahrradreparaturstation an der Touristen-Info. Die Entwässerung ist funktional mittig innerhalb des Platzes gelöst und als Gestaltungselement ausgearbeitet.

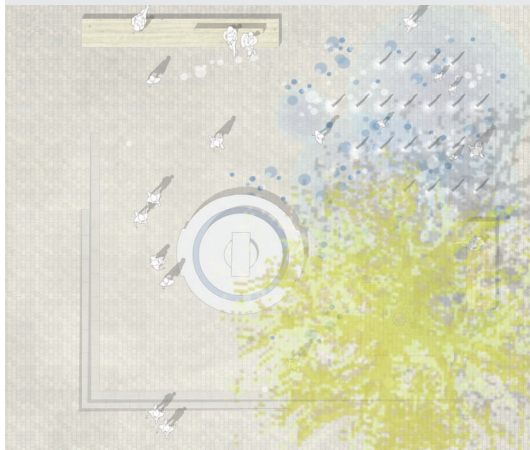
Durch den Verbleib des Ideenbereichs in Aufbau und Materialität – sowie der Möglichkeit der Wiederverwendung der vorhandenen Granitsteine ist ein ressourcenschonender Ansatz gegeben.

Die Entsiegelung an 2 Standorten durch wassergebundene Decke wirkt sich positiv auf das Stadtklima aus.

Das Konzept der fassadennahen Wandleuchten ist ansprechend, wenngleich sehr anspruchsvoll in der Umsetzung. Der Entwurf arbeitet ferner mit wenigen Stelen am Rande des Marktplatzes, welche vielfältige Nutzungen unterstützen. Die nächtliche Absenkung der Lichtmengen ist sinnvoll und technisch gut umsetzbar.

Bezüglich der Wirtschaftlichkeit liegt die Arbeit im Rahmen.

Die Arbeit findet insgesamt sehr gute Antworten auf den Umgang mit Historie, Funktionalität und Raumklima.



Detail 1:50



Lageplan



Längsschnitt Platz



Visualisierung Tag



Visualisierung Nacht

2. PREIS

Franz Reschke Landschaftsarchitekten GmbH, Berlin

Franz Reschke

Mitarbeit: Hendrik Bartelt, Frederik Springer, Timo Hartmann, Leander Stiernerling
Lichtplanung: Anselm von Held, Berlin

Beurteilung des Preisgerichts

Der historische Stadtraum wird durch insgesamt 14 Stadtbäume sensibel ergänzt. Die locker verteilten Bäume schaffen Aufenthaltsräume, ohne den Gesamteindruck des historischen Umfeldes zu stören. Damit wird den denkmalpflegerischen Gesichtspunkten Rechnung getragen.

Die besondere Qualität des Gesamtkonzepts liegt im Wunsch nach mehr Grün im Kontext zum historischen Umfeld.

Die im Ideenteil befindlichen Natursteinflächen werden zugunsten eines einheitlichen Bodenbelags mit Natursteinpflaster ausgetauscht. Der hohe Aufwand und der zu erzielende Nutzen wird kritisch diskutiert.

Die großzügig angelegten wassergebundenen Decken im Bereich der Baumscheiben werden begrüßt.

Die Positionierung der frei im Raum befindlichen Bankinseln wird kontrovers diskutiert und der Aufenthaltswert hinterfragt.

Die neue Lage des Brunnens wird zwar gewürdigt, allerdings wird die Errichtung einer neuen Brunnenanlage und dessen Mehrwert gegenüber dem Bestand bezweifelt.

Das Stadtmodell am neuen Standort überzeugt.

Der ruhende Verkehr direkt vor den Wohn- und Geschäftshäusern ist rein funktional; die Schrägaufstellung bringt keine Vorteile.

Die bestehende Fassadenbeleuchtung rahmt den Platz ein. Es wäre jedoch wünschenswert, wenn diese Beleuchtung auf einen aktuellen Stand der Technik gebracht würde. Die gestalterische Formensprache der Stele ist zeitlos, die Machbarkeit der Nachtabsenkung müsste jedoch nachgewiesen werden, da explizit auf eine normengerechte Ausleuchtung hingewiesen wurde.

Insgesamt stellt die Arbeit einen guten Beitrag zur gestellten Aufgabe dar.



Detail 1:50



Lageplan



Längsschnitt Platz



Visualisierung Tag



Visualisierung Nacht

3. PREIS

adlerolesch Landschaftsarchitekten GmbH, Nürnberg

Benjamin Warnecke

Mitarbeit: Patric Peters, Judith Wild, Ulrike Bruns, Konrad Dornheim

Beurteilung des Preisgerichts

Mit den Themen ‚Grün, Wasser und Holz‘ definieren die Verfasser 3 übergeordnete Gestaltungselemente, die dem Marktplatz eine neue Identität verleihen sollen.

Die Pflanzung eines lockeren grünen Kranzes kleinkroniger Bäume um die Kirche wird von großen Teilen des Preisgerichts positiv, aus denkmalpflegerischer Sicht jedoch nicht unkritisch gesehen. Lockere Baumgruppen und Platanendach bilden als weitere Grünelemente hierzu eine spannende Ergänzung.

Das Baumdach wird in Größe und Lage hinterfragt; die Ergänzung der vorhandenen Schirmplatanen ist aber gut nachvollziehbar.

Der verlagerte Brunnen springt als neuer Mittelpunkt der freien Platzfläche ins Auge. Unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit, des Verhältnisses von Aufwand und Nutzen wird die Verlegung allerdings skeptisch gesehen.

Entwässerungsbänder im Belag ermöglichen eine klare Führung des Verkehrs, die Betonung der Diagonale scheint für die Raumfügung aber fraglich.

Der ruhende Verkehr ist im westlichen Teil konzentriert und gut platziert. Die barrierefreien - und Kurzzeitparkplätze dagegen sind eher unglücklich positioniert.

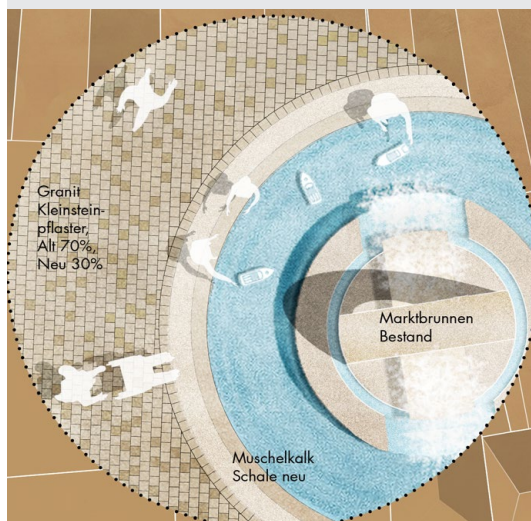
Das nach zwei Seiten ausgerichtete zentrale Bankelement ist gut nutzbar für ungezwungenen und konsumfreien Aufenthalt und generiert lichte und schattige Bereiche. Die Verwendung von Holz als Element der Region Steigerwald wird begrüßt.

Fraglich scheint, ob mit groß dimensioniertem Sitzmöbel, vergrößertem Brunnen und vergrößertem Baumdach nicht eine interne Konkurrenz der Elemente, wie auch zu umgebenden Raumkanten entsteht, die die Gestaltung an dieser Stelle etwas überbetont.

Der Ansatz, vorhandenes Pflaster zu großen Teilen wiederzuverwenden wird gewürdigt. Der Arbeit gelingt es gut, den öffentlichen Raum zu einem einheitlichen Stadtboden zusammenzuziehen. Die Trennung zwischen Ideen- und Realisierungsbereich wird respektiert. Die Platzfläche ist multifunktional nutzbar.

Die gewählten Gestaltungselemente Grün - Wasser - Holz werden ambitioniert durchgespielt. In ihrer Gesamtschau scheinen die Themen jedoch fast etwas isoliert, ein deutlicheres Zusammenspiel wäre wünschenswert.

Der vorliegende Beleuchtungsentwurf greift das vertikale Licht an den Platzrändern auf. Es wäre aber wünschenswert, wenn diese Beleuchtung auf einen aktuellen Stand der Technik gebracht würde. Formal schlichte Lichtstelen beleuchten vom Rand die Marktplatzfläche. Zusätzliche Lichtpunkte in unterschiedlichen Bereichen (Bank, Brunnen, Baumdach, etc.) sorgen für Akzente und runden das Konzept ab.



Detail 1:50



Lageplan



Längsschnitt Platz



Visualisierung Tag



Visualisierung Nacht

ARBEITEN
2. RUNDGANG

lohre.hochrein landschaftsarchitekten und stadtplaner gmbh, München

Ursula Hochrein, Axel Lohrer
Mitarbeit: Yiqun Le
Lichtplanung: Day & Light Lichtplanung GbR, Frank Vetter, München

mk.landschaft, München

Manfred Kerler
Mitarbeit: Lukas Diem, Maria Meyer-Giesow

Planorama Landschaftsarchitektur, Berlin

Maik Böhmer
Mitarbeit: Fabian Karle, Piroska Szabó, Jiri Formanek
Visualisierung: Studio Maurermeier, Lucas Hövelmann,
Mathias Maurerlechner

**Roland Steinbach Landschaftsarchitekt mit
Steinbach Bernhardt Architekten, Öhringen**

Roland Steinbach, Christoph Steinbach
Mitarbeit: Despoina Stefanidou, Jasmin Beuchlen

freiraumpioniere landschaftsarchitekten, Weimar

Marcus Hamberger
Mitarbeit: Mitarbeit: Constanze Hopfgarten, Felix Schiefelbein
Lichtplanung: lichtraum3, Torsten Müller, Weimar

**Architekten Stadtplaner Franke und Messmer BDA PartGmbB,
Emskirchen**

Michaela Messmer, Jörg Franke
Mitarbeit: Anna Schmidlein

bäuerle landschaftsarchitektur + stadtplanung, Stuttgart

Hans Bäuerle
Mitarbeit: Stephanie Kobler, Sven Kimmerle

Landschaftsarchitekt Tautorat, Fürth

Edgar Tautorat
Mitarbeit: Theresa Nitschke, Adrian Grimm

**JOMA Landschaftsarchitektur, Bamberg mit
fischer heumann landschaftsarchitekten, München**

Paul Böhmer, Eva Fischer, Michael Heumann
Mitarbeit: Monika Chalmovska, Ida Wild, Manuel Mayer-Lauringen
Lichtplanung: Oliver Christen Lichtplanung, Diepholz
Visualisierung: Willner Visualisierung, David Willner, Potsdam

**lohrer.hochrein landschafts-
architekten und stadtplaner
gmbh, München**

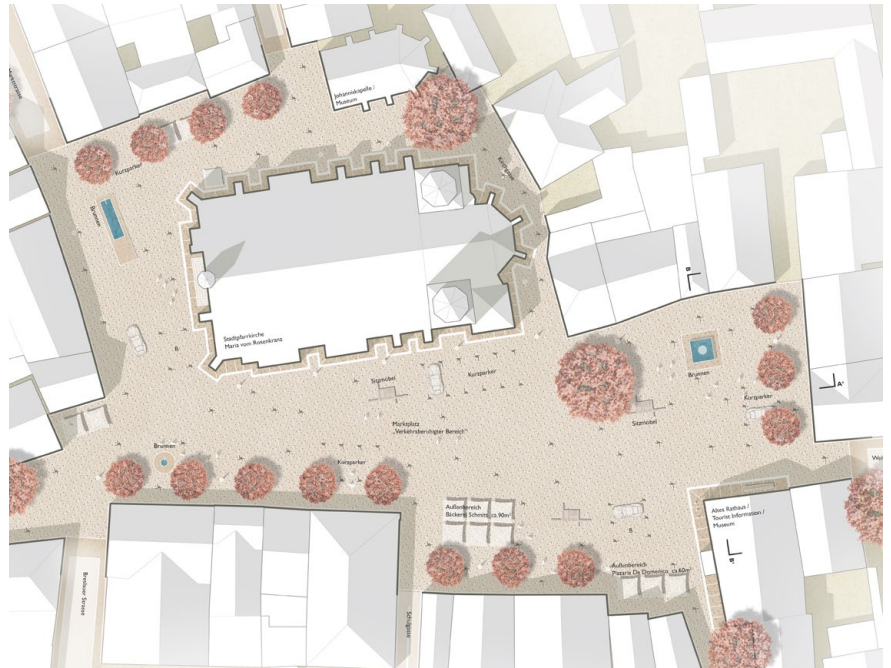
Ursula Hochrein, Axel Lohrer

Mitarbeit: Yiqun Le

Lichtplanung: Day & Light
Lichtplanung GbR, Frank Vetter, München

Beurteilung des Preisgerichts

Der konzeptionelle Ansatz der Arbeit kann mit der schematischen Setzung der Bäume nicht überzeugen. Dies gilt auch für die unstrukturierte große Platzfläche.



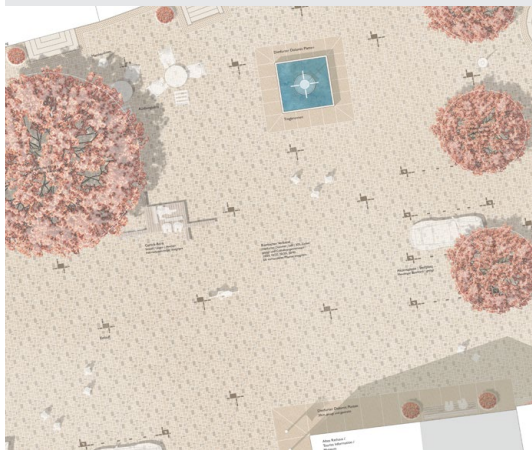
Lageplan



Visualisierung Nacht



Längsschnitt Platz



Detail 1:50



Visualisierung Tag

mk.landschaft, München

Manfred Kerler

Mitarbeit: Lukas Diem, Maria Meyer-Giesow

Beurteilung des Preisgerichts

Der starke Eingriff in die bereits gestalteten Bereiche Marktstrasse und Kirchgasse wird kritisch bewertet, zumal die Gestaltungsvorschläge keine wesentliche Aufwertung erwarten lassen.

Lageplan



Visualisierung Nacht



Längsschnitt Platz



Detail 1:50



Visualisierung Tag

Planorama Landschaftsarchitektur, Berlin

Maik Böhmer

Mitarbeit: Fabian Karle, Piroska Szabó, Jiri Formanek
Visualisierung: Studio Maurermeier, Lucas Hövelmann, Mathias Maurerlechner

Beurteilung des Preisgerichts

Die leergeräumte Platzfläche lässt wenig Aufenthaltsqualität verspüren. Die Bäume an der Südseite des Platzes sind falsch gesetzt, da sie im ohnehin verschatteten Bereich liegen.



Lageplan



Visualisierung Nacht



Längsschnitt Platz



Detail 1:50



Visualisierung Tag

**Roland Steinbach Landschaftsarchitekt mit
Steinbach Bernhardt Architekten, Öhringen**

Roland Steinbach, Christoph Steinbach

Mitarbeit: Despoina Stefanidou, Jasmin Beuchlen

Beurteilung des Preisgerichts

Der Vorschlag einer Platzintarsie könnte in einem anderen städtebaulichen Kontext zwar einen interessanten Beitrag darstellen, wirkt im historischen Raumgefüge der Stadt jedoch deplatziert.



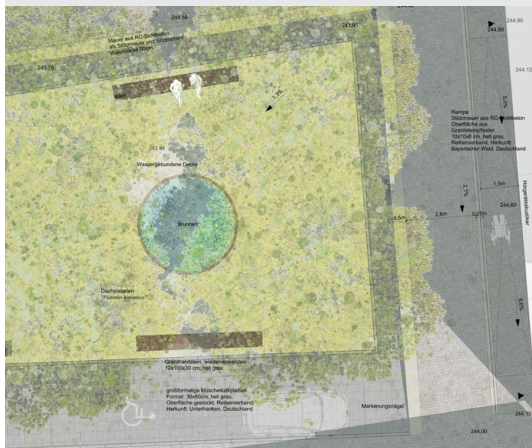
Lageplan



Visualisierung Nacht



Längsschnitt Platz



Detail 1:50



Visualisierung Tag

**freiraumpioniere land-
schaftsarchitekten, Weimar**

Marcus Hamberger

Mitarbeit: Mitarbeit: Constanze
Hopfgarten, Felix Schiefelbein
Lichtplanung: lichtraum3, Tors-
ten Müller, Weimar

Beurteilung des Preisgerichts

Der minimalistische Ansatz der Arbeit wird im Grundsatz anerkannt. Die atmosphärischen Platzqualitäten können jedoch nicht überzeugen.



Lageplan



Visualisierung Nacht



Längsschnitt Platz



Detail 1:50



Visualisierung Tag

**Architekten Stadtplaner
Franke und Messmer BDA
PartGmbH, Emskirchen**

Michaela Messmer, Jörg Franke

Mitarbeit: Anna Schmidlein

Beurteilung des Preisgerichts

Im Grundsatz zeigt der Beitrag zahlreiche gute Ansätze. Dies betreffen die Baumsetzung und der Umgang mit dem vorhandenen Belag. Nicht überzeugen kann jedoch das Dachprofil der Platzfläche und die axiale Orientierung zum Brunnen. Auch die dreieckigen Beetflächen vor der Kirche bleiben unverständlich.



Lageplan



Visualisierung Nacht



Querschnitt Platz



Detail 1:50



Visualisierung Tag

bäuerle landschaftsarchitektur + stadtplanung, Stuttgart

Hans Bäuerle

Mitarbeit: Stephanie Kobler,
Sven Kimmerle

Beurteilung des Preisgerichts

Die Arbeit zeigt einen ambitionierten Entwurf mit der Absicht, neue Elemente in die Platzgestaltung zu integrieren. Kritisch wird die Betonung der Fahrbahn als exklusiver Verkehrsraum sowie die Dimensionierung und Materialität der Bänke beurteilt.



Lageplan



Visualisierung Nacht



Längsschnitt Platz



Detail 1:50



Visualisierung Tag

Landschaftsarchitekt Tauto- rat, Fürth

Edgar Tautorat

Mitarbeit: Theresa Nitschke,
Adrian Grimm

Beurteilung des Preisgerichts

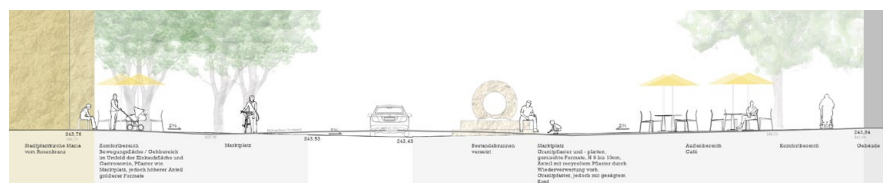
Der Entwurf orientiert sich stark am Status quo. Einzelne Vorschläge zur Veränderung der Bestandssituation führen jedoch nicht zu einer gestalterischen und funktionalen Aufwertung. Eine neue Aufenthaltsqualität kann hier nicht abgelesen werden.



Lageplan



Visualisierung Nacht



Querschnitt Platz



Detail 1:50



Visualisierung Tag

**JOMA Landschaftsarchitektur, Bamberg mit
fischer heumann landschaftsarchitekten, München**

Paul Böhmer, Eva Fischer,
Michael Heumann

Mitarbeit: Monika Chalmovska,
Ida Wild, Manuel Mayer-Lau-
ringen

Lichtplanung: Oliver Christen
Lichtplanung, Diepholz

Visualisierung: Willner Visua-
lisierung, David Willner, Pots-
dam

Beurteilung des Preisgerichts

Der Entwurf irritiert durch gestalterische Grundsatzentscheidungen - neue Beleuchtung und Pflanzinseln -, die dem historischen Kontext nicht angemessen sind.



Lageplan



Visualisierung Nacht



Längsschnitt Platz



Detail 1:50



Visualisierung Tag



ARBEITEN
1. RUNDGANG

schreiberplan GmbH, Stuttgart

Irene Sperl-Schreiber
Mitarbeit: Prisca Schulz, Birte Neugebauer

***Kaiser + Juritza + Partner mit
Matthias Braun, Architekt, Würzburg***

Franziska Liebig, Joachim Kaiser, Matthias Braun

schreiberplan GmbH, Stuttgart

Irene Sperl-Schreiber

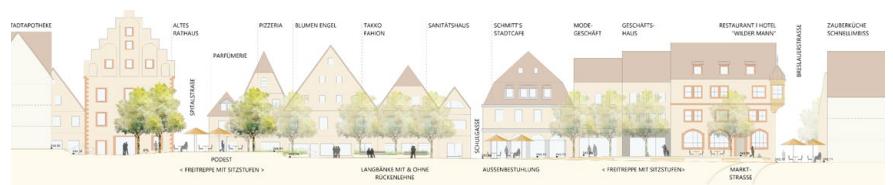
Mitarbeit: Prisca Schulz, Birte Neugebauer



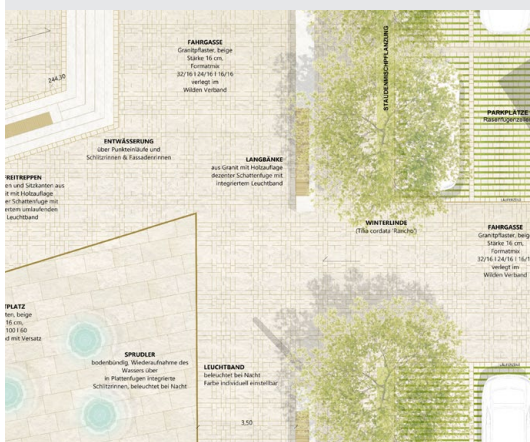
Lageplan



Visualisierung Nacht



Längsschnitt Platz



Detail 1:50



Visualisierung Tag

**Kaiser + Juritza + Partner
mit
Matthias Braun, Architekt,
Würzburg**

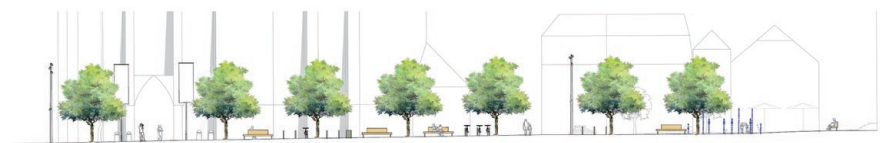
Franziska Liebig, Joachim Kaiser,
Matthias Braun



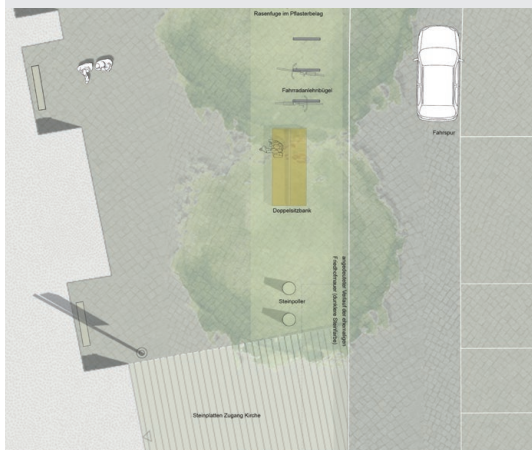
Lageplan



Visualisierung Nacht



Längsschnitt Platz



Detail 1:50



Visualisierung Tag

